

Landesehrenbrief für Gerda Drews

Neukirchnerin leitet DRK-Seniorenclub seit 20 Jahren engagiert · Großes Lob auch für Gerda Mücke

Überraschung zur Weihnachtsfeier: Bürgermeister Uwe Steuber überreichte Gerda Drews aus Neukirchen den Ehrenbrief des Landes Hessen. Geehrt wurde sie für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement zugunsten der Dorfgemeinschaft.

VON MARIANNE DÄMMER

Lichtenfels-Neukirchen. „Jetzt fehlen mir die Worte“, sagte Gerda Drews, nachdem Bürgermeister Uwe Steuber bei der Weihnachtsfeier der DRK-Senioren im Waldecker Hof in Neukirchen eine andere Rede gehalten hatte, als sie aus den Vorjahren gewohnt war: Anstatt über Neuigkeiten aus der Kommune zu berichten, stellte er die Vorsitzende des DRK-Seniorenclubs in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

„Sie ist seit vielen Jahrzehnten aktiv und aus dem Gemeinschaftsleben des Lichtenfelder Stadtteils Neukirchen nicht wegzudenken. Sie lebt das Ehrenamt wie kaum ein anderer in Neukirchen“, lobte Uwe Steuber die 61-Jährige, die den DRK-Seniorenclub in Neukirchen seit 1991 zuverlässig und mit viel Elan leitet. Seit 1989 ist sie außerdem im Kirchenvorstand aktiv und versieht seit 2004 auch das Amt der Küsterin in Neukirchen. „Gerda Drews hat sich



Bürgermeister Uwe Steuber überreichte den Ehrenbrief des Landes Hessen an Gerda Drews, Leiterin des DRK-Seniorenclubs in Neukirchen. Ihre Stellvertreterin, die 80-jährige Gerda Mücke, erhielt für ihr Engagement eine Lichtenfelder Geschenkkiste – und Dank gab es auch von Ortsvorsteher Richard Hast.

Foto: Marianne Dämmer

stets vorbildlich für die sozialen Belange der älteren Bürger von Neukirchen eingesetzt“, unterstrich Steuber und betonte, „Sie haben nicht nach einer solchen Würdigung gefragt, aber Ihr Vorbild kann ein Beispiel geben und andere anregen, es Ihnen gleichzutun“.

Sein Dank galt auch Gerda Mücke, die Gerda Drews als stellvertretende Vorsitzende seit 20 Jahren zur Seite steht. „Das ist ebenfalls eine tolle Leistung, die eine Ehrung verdient hat“, unterstrich der Rathauschef und überreichte ihr eine Lichtenfelder Geschenkkiste. Gerda Drews

dankte allen, die zum Gelingen der einmal monatlich stattfindenden Seniorennachmittage in der alten Schule beitragen – und lud auch die „jüngeren Alten“ aus dem Dorf ein, an der Gemeinschaft teilzunehmen.

Ortsvorsteher Richard Hast schloss sich den Gratulanten an,

ehe die rund 30 Senioren sich ihrer gemütlichen Weihnachtsfeier zuwandten, Kaffee und Kuchen genossen. Gedichte, Weihnachtsgeschichten und Lieder sowie eine kurze Andacht von Pfarrer Friedemann Graß gehörten zu dem Programm des besinnlichen Nachmittags.

Unterhaltsame Stunden in der Adventszeit

Der Goddelsheimer Frauenchor richtet besinnlichen Nachmittag für Senioren in der Festhalle aus

Lichtenfels-Goddelsheim. Rund 50 Senioren aus Goddelsheim waren am Mittwoch der Einladung des Frauenchores zu einem besinnlichen Nachmittag in der Goddelsheimer Festhalle gefolgt. Vorsitzende Elke Würtz begrüßte neben den Senioren auch Bürgermeister Steuber und Pfarrer Nobiling.

Schon seit vielen Jahren veranstaltet der Goddelsheimer Frauenchor eine Adventsfeier für die Senioren des Lichtenfelder Ortsteils – und umrahmt das Beisammensein auch musikalisch. Der Frauenchor sang unter der Leitung von Anita Py adventliche und weihnachtliche Lieder.

Zur weiteren Programmgestaltung trugen die Kirchenmäuse

aus Sachsenberg bei. Sie führten ein Krippenspiel auf, in dem sie erzählten, wie schwer es für Maria und Josef war, in Bethlehem eine geeignete Unterkunft zu finden.

Claudia Vach und ihre Gitarrenschülerinnen trugen den Gästen zudem alte und neue Weihnachtslieder vor. Konfirmanden und einzelne Chorsängerinnen aus Goddelsheim waren außerdem dafür zuständig, Gedichte und Geschichten vorzutragen.

Für das gemeinsame Kaffeetrinken hatten die Sangeschwestern zahlreiche Torten gebacken. Elke Würtz bedankte sich bei den Senioren und wünschten allen eine gesegnete Weihnachtszeit. (r)



Die Sachsenberger Kirchenmäuse führten ein Krippenspiel auf, das viel Beifall erhielt.

Foto: pr

Geschichten rund ums Weihnachtsfest

Kinder sind Gastgeber beim lebendigen Adventskalender in Sachsenberg · Treffen vor der Grundschule

Zu ungewohnter Stunde versammelten sich am Donnerstag Mädchen und Jungen vor der Sachsenberger Schule: Um 18 Uhr richteten sie den lebendigen Adventskalender aus.

VON MARIANNE DÄMMER

Lichtenfels-Sachsenberg. Die Zahl „15“ machte in großen, bunten Lettern an einem Fenster des Schulgebäudes darauf aufmerksam, dass die Schulgemeinde am 15. Dezember zum lebendigen Adventskalender einlädt: Vor der Schule hatten sich Kinder, Eltern, Großeltern und Nachbarn zusammengefunden, um den Geschichten und Stücken zuzuhören, die die Schülerinnen und Schüler zum Thema Advent vor-



Mädchen und Jungen der Sachsenberger Grundschule gestalteten am Donnerstag den lebendigen Adventskalender in dem Lichtenfelder Ortsteil.

Foto: Marianne Dämmer

trugen. Nach dem rund 15-minütigen Programm gab es in der Schule noch Gelegenheit, einen warmen Tee zu trinken und zu plaudern.

Der lebendige Adventskalender findet zum 2. Mal in Sachsenberg statt, soll wieder für ein besonderes Erleben der Adventszeit sorgen. Initiiert von Dorothea Graß und ihrem Mann, Pfarrer Friedemann Graß, findet bis zum 23. Dezember jeweils um 18 Uhr ein Treffen vor einem anderen Haus statt: Gastgeber sind einzelne oder befreundete Familien, Gruppen und Vereine. Und Treffpunkte sind jeweils vor Fenstern oder Türen, die die Gastgeber besonders einladend gestaltet haben.

Dort bieten sie ein rund 20-minütiges Programm an, zu dem in der Regel Lieder und Geschichten, aber auch Gebete und kreative Ideen gehören.

Polizei warnt vor Pelzkäufern

Waldeck-Frankenberg. In den letzten Wochen haben Unbekannte in Annoncen Interesse am Ankauf von gebrauchten Pelzmänteln bekundet. Bei Interesse werden Ortstermine vereinbart. Wie die Korbacher Polizei mitteilt, boten in einem bekannten Fall aus Massenhäusen die beiden südländisch aussehenden Männer, die mit einem dunklen Mercedes mit Mindener Kennzeichen (MI) vorfuhr, dann hohe Preise für die getragenen Mäntel an. Sie nahmen die Mäntel allerdings nicht mit, sondern kündigten eine Spedition zur Abholung der Mäntel an. Dazu ist es aber nie gekommen. Bei den Ortsterminen bekundeten die Männer dann auch Interesse an Altgold, Schmuck und Sammlerware, die dann zu sehr geringen Preisen angekauft werden.

Die Polizei warnt ausdrücklich davor, auf solche Angebote einzugehen. Lassen Sie keine fremden Personen in Ihr Haus. Mit den vermeintlich guten Angeboten für gebrauchte Mäntel gaukeln die Männer Seriosität vor. Sie verfolgen aber nach Angaben der Polizei andere Ziele: Die vermeintlichen Ankäufer wollen Gold, Schmuck und andere Wertgegenstände weit unter Preis kaufen, versuchen während des Ortstermins unbeobachtet zu sein, etwa durch den Gang auf die Toilette oder aber der Bitte nach einem Schluck Wasser. Diesen Augenblick könnten sie dann nutzen, um Bargeld oder Schmuck zu suchen und zu stehlen. Indem den Männern Schmuck zur Begutachtung vorgelegt wird, verraten die Verkäufer den Aufbewahrungsort des Schmucks und vielleicht auch anderer Wertgegenstände. Dies könne zur Vorbereitung eines Einbruchs dienen.

Die Polizei rät: Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung. Merken Sie sich Besonderheiten. Schreiben Sie sich das Kfz-Kennzeichen auf. Melden Sie verdächtige Beobachtungen unverzüglich bei ihrer zuständigen Polizeistation. (r)

Päckchen im Kreishaus

Waldeck-Frankenberg. Ein Lagerraum des Kreishauses ähnelt derzeit dem Auslieferungslager des Christkinds. Viele bunte Pakete warten darauf, an die Empfänger übergeben zu werden, an Kinder aus bedürftigen Familien im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Neben dem Spielzeug, das die Päckchen enthalten, werden auch Lebensmittel an die Bedürftigen ausgeteilt. Insgesamt kommen 83 Kinder in den Genuss der guten Gaben, 44 Familien profitieren von den Geschenken des Landkreises. Die vorweihnachtliche Aktion wird seit dem Jahr 1994 regelmäßig durchgeführt, finanziert werden Spielzeug und Lebensmittel von der Sparkasse Waldeck-Frankenberg. (r)

HEIZÖLPREISE

Waldeck - Frankenberg. Die Brennstoffhändler haben folgende Durchschnittspreise für Heizöl pro 100 Liter bei einer Ablasstelle ermittelt:

Menge	Netto	inkl. MwSt.
bis 500	81,00	96,39
bis 1000	79,00	94,01
bis 1500	78,00	92,82
bis 2500	75,50	89,85
bis 3500	73,00	86,87
bis 5500	72,00	85,68
bis 8500	71,50	85,09
bis 12500	71,00	84,49

Die Händler weisen darauf hin, dass Super-Heizöl mit Preisaufschlag angeboten wird. (r)